



SVP Fraktion  
Jürg Messmer  
Hofstrasse 19  
6300 Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : ..... 29.1.2008 .....

Bekanntgabe im GGR : ..... 18.3.2008 .....

Stadthaus am Kolinplatz  
6300 Zug

Zug, 28. Januar 2008

## Motion zur Einsetzung eines Sozialinspektors

Sehr geehrter Herr Präsident  
Geschätzte Damen und Herren

### **„Zürcher Sozialdetektive bewähren sich“**

So der Titel im Zürcher Tagesanzeiger vom 22. Januar 2008

Seit Anfangs Juli 07 hat Zürich eine verschärfte Gangart gegen den Missbrauch im Sozialwesen eingeführt. Der Erfolg lässt sich sehen. Rund 100 Fälle wurden durchleuchtet, 29 sind in der Zwischenzeit abgeschlossen. Die ernüchternde Bilanz: Bei 21 Fällen wurde ein Missbrauch festgestellt. Die Schadenssumme beläuft sich auf CHF 860'000.-.

Aber nicht nur aus Zürich werden Erfolge gemeldet. Auch Emmen hat seit 2005 einen Sozialinspektor eingesetzt und konnte nach einem Jahr positive Bilanz ziehen. 12 Personen wurde ein Missbrauch nachgewiesen. In Solothurn konnten dank dem Einsatz von Sozialdetektiven Missbräuche aufgedeckt und so entsprechende Massnahmen ergriffen werden.

Die SVP-Fraktion fordert den Stadtrat deshalb auf auch für die Stadt Zug die Stelle eines Sozialdetektives zu schaffen, um den Missbräuchen in der Sozialhilfe einen Riegel zu schieben. Dabei fordert die Fraktion der Schweizerischen Volkspartei, dass der Sozialdetektiv nicht dem Sozialdepartement, sondern dem Finanzdepartement unterstellt wird, um die Trennung zwischen Geld sprechendem Sozialarbeiter und einem Sozialinspektor institutionell konsequent und gründlich zu vollziehen.

Der Zuger Stadtrat war gemäss GGR-Protokoll Nr. 38 vom 3. Oktober 06 bei der Beantwortung des Postulates von Martina Arnold und Isabelle Reinhart betreffend Sozialhilfe der Stadt Zug der Ansicht, Sozialdetektive seien nicht nötig. Diese Ansicht hat auch die Zürcher Regierung vertreten. Die Grüne Zürcher Sozialvorsteherin Monika Stocker muss sich nun den Vorwurf gefallen lassen, die befürchteten Missbräuche in der Sozialhilfe zu lange ignoriert und unter den Teppich gekehrt zu haben. Mit dieser Motion wollen wir dem Stadtrat die Gelegenheit geben, rechtzeitig zu reagieren und sich nicht irgendwann denselben Vorwürfen stellen zu müssen.

Jürg Messmer  
Fraktionschef SVP Stadt Zug